



2016/3

Rundbrief

ICH WÜNSCHE DIR DAS BESTE!

Liebe Gemeinde, ich gratuliere zu deinem Geburtstagsfest, das jedes Jahr an Pfingsten gefeiert wird. Wie schön, dass wir dich haben. Wir wünschen dir Alles Gute und Gottes Segen und hoffen, dass du noch viele Jahre unter uns weilst.

In Liebe, dein

Könnte so eine Geburtstagskarte von dir an die Gemeinde Gottes klingen? Oder was würdest du schreiben? Ich möchte dich bitten, dir diese Frage ernsthaft zu stellen. In dieser Andacht soll es um den Geburtstag der Gemeinde gehen und was du ihr theoretisch schreiben würdest. An Pfingsten feiern wir schließlich das Geburtsfest der Gemeinde! Der Heilige Geist wurde als Stellvertreter Christi auf die Erde gesandt und hat seitdem durch die Wiedergeburt unzähliger Menschen die Gemeinde weltweit ins Leben gerufen und am Leben erhalten. Halleluja! Also beantworte bitte diese Frage für dich selbst: Was würdest du der Gemeinde zum Geburtstag schreiben?

Anhand dessen, ob und was du schreiben würdest, könnte man deinen Stand zur Gemeinde Gottes erkennen. Würdest du so eine langweilige Gratulation wie oben schreiben? Daraus könnte man schließen, dass deine Beziehung nicht sonderlich gut ist und du nicht gerade viel von ihr hältst. Es sind standartmäßige Formulierungen, die eher darauf schließen lassen, dass du nett sein und deine Pflicht erfüllen wolltest. Vielleicht stehst du ja gerade so zur Gemeinde – standartmäßig dabei sein, dabei nett aussehen und so die Pflicht erfüllen. Nur nicht auffallen und nichts tun, was man noch nie getan hat. Die meisten Glückwunschkarten an die Gemeinde würden sicherlich standartmäßige Formulierungen enthalten, oder?

Ich bin mir sicher, dass mancher Leser keine Karte schreiben würde, weil es zu viele Umstände macht. Eine schöne Karte besorgen, sich Gedanken machen und diese auch noch abgeben. Es gibt so viel anderes zu tun. Sie würden es vielleicht tun, wenn sie Zeit hätten, aber die haben sie nicht. Für sie ist es nicht wichtig genug. Andere Leser würden wohl gar keine Karte

Nur ein kleiner Teil der Leserschaft wäre bereit eine außerordentlich liebevolle Karte zu schreiben. Nur wenigen von uns schlägt das Herz höher, wenn wir an Gottes Gemeinde denken. Nur wenige sind begeistert und lieben die Gemeinde. Aber es gibt sie. Ich wünsche, du könntest dazu gehören. Ein paar Gedanken, wie du zu einem Liebhaber von Gottes Gemeinde werden könntest:

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

*Mögen dir die nicht fehlen, die dir sagen:
Es ist schön, dass du da bist.
Segen aus Irland*

1. Lass dein Wunschbild von Gemeinde sterben. Wer einem menschlichen Wunschbild von Gemeinde hinterher eifert, muss zwangsläufig enttäuscht werden. Wer die Gemeinde in Gottes Wort betrachtet, wird schnell entdecken, dass sie aus gerechtfertigten Sündern besteht. Liebe die reale Gemeinde, nicht dein Wunschbild. Erinnerung dich daran, was es bedeutet gerechtfertigt zu sein.

2. Zapfe deine Liebe direkt von der Quelle. Wer göttliche Liebe will, und nicht das menschliche Imitat von Liebe, muss auf das Kreuz von Golgatha schauen. Wem viel vergeben wurde, der liebt viel. Wer Gottes Liebe empfängt, wird nicht anders können, als die Gemeinde zu lieben.

3. Lerne die unbekannte Gemeinde kennen. Wenn wir konkret an Gemeinde denken, müssen wir an bestimmte Menschen denken. Doch die Gemeinde besteht nicht nur aus den wenigen Menschen, die du vor Augen hast. Bist du bereit deine oberflächlich bekannten Schwestern und Brüder tiefergehender kennenzulernen? Besuche doch mal jemanden, den du nicht so gut kennst.

4. Erkenne, dass die Gemeinde die geliebte Braut Gottes ist! Gott ist verliebt in sie und

schreiben wollen. Schließlich sind sie enttäuscht oder verletzt und wollen gar nicht erst so tun, als ob alles in Ordnung wäre. Sie wollen die Heuchelei, die es schon so häufig gibt, nicht noch fördern. Ihrer Meinung nach hat die Gemeinde keine Karte verdient. Oder es würde eine sehr böse Karte mit bitteren Worten werden.

eifert um sie. Wie findet er es, was du über seine Braut denkst? Tue Buße für deine mangelnde Liebe und studiere in Gottes Wort, womit Gott die Gemeinde gesegnet hat (z.B. im Epheserbrief 1).

5. Tu, was du noch nie getan hast: Liebe erfordert Mut zu bestimmten Worten und Taten. Nur wenn du bereit bist mutig bestimmte Worte zu sprechen und ungewohnte Taten folgen, wird die Liebe wachsen. Das ist auch mit der Gemeinde

so. Deshalb eine praktische Aufgabe: Schreibe eine Karte an die Gemeinde. Oder besser noch: Sage das den Menschen, was du der Gemeinde schreiben würdest. Traust du dich oder gehörst du zur obigen zweiten Gruppe?

Viktor Janke

Aus unserer Arbeit

Januar – Februar 2016 - Saratow

Beerdigung im Dorf Lipowko

Die Grippewelle war in diesem Jahr sehr stark. Viele Menschen sind in diesem Jahr an diesem Virus gestorben. Am 21. Januar 2016 feierte Trofim seinen siebten Geburtstag und bekam in der Nacht Fieber. Am nächsten Tag kam der Arzthelfer und verschrieb ihm Medizin. Alle dachten, es wäre eine einfache Erkältung. Am nächsten Tag bekam der Junge Schwierigkeiten mit dem Atmen und der Arzthelfer aus dem Dorf rief einen Krankenwagen. Bis der Krankenwagen kam, war Trofim bereits bewusstlos und es dauerte noch 2 ½ Stunden, bis er zum Krankenhaus gebracht wurde. In den 2 ½ Stunden verstarb der kleine Junge.

Erst drei Monate zuvor haben wir in diesem Dorf eine Evangelisation durchgeführt. Während der Evangelisation wohnten wir bei der Familie von Trofim. Ich habe in dieser Zeit viel mit ihm kommuniziert. Er ging erst in die erste Klasse und im Gegensatz zu seinen Altersgenossen war er sehr nachdenklich, besonnen und tiefsinnig - nicht seinem Alter gemäß. Als ich ihm ein paar Kleinigkeiten schenken wollte, nahm er sie, schaute sie sich an und sagte zu mir: „Ich brauche das nicht.“ In der Regel nehmen Kinder gerne Geschenke an. Vielleicht ahnte der Junge auch schon, dass sein Lebensweg bald endet. Und in der Ewigkeit brauchen wir das alles nicht. Zwei mal in der Woche ist er immer mit seiner Mutter zum Gottesdienst gegangen. Der Tod von Trofim stellt einen sehr großen Verlust nicht nur für die Familie,

sondern auch für die sehr kleine Dorfgemeinde in Lipowko dar. Als ich mitbekommen habe, dass der kleine Junge gestorben ist, dachte ich mir: „Wie kann ich die Mutter trösten?“ Nur der Herr, der selbst den Weg des Leidens gegangen ist, kann uns trösten. Und der Herr tat es auch!

Kirchbau - 3. Etage

Mit großer Freude wollte ich Ihnen mitteilen, dass die Bauarbeiten auf der 3. Etage vorangehen. Inzwischen haben wir alle Stromkabel verlegt, Heizung installiert und die Grundverputzung gemacht. Folgende Arbeiten sind noch zu erledigen: der Estrich, der Bodenbelag und die Trennwände. Vielen Dank für eure Gebete und Spenden.

Alexander Scheiermann

Wir bitten:

- » um den Trost für die Hinterbliebenen Trofim,
- » für die Erweckung im Dorf Lipowko,
- » für den Kirchbau und die Finanzierung.

Zum ersten Mal bauen Lutheraner in Kasachstan eine Kirche

Seit 2003 ist das Stadtgebiet, in dem sich das Bethaus der Gemeinde Astana befindet, zum Abrissgebiet vorgesehen. Es ist völlig unklar, welche Frist uns noch bleibt, aber zweifellos wird der Moment einmal kommen, in dem wir unser traditionelles Zuhause verlassen müssen. Um dann nicht ohne Haus dazustehen, beschloss die Gemeinde zusammen mit der Leitung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Republik Kasachstan einen Neubau (s. Computergrafik unten), ohne auf den Abrissbescheid zu warten. 2014 bewilligte die Stadt Astana hierfür ein Grundstück, und nach der Erstellung des Bauplans und der erforderlichen Gutachten begannen im Mai 2015 die Bauarbeiten. Nun ist es soweit:

Zum ersten Mal bauen Lutheraner in Kasachstan eine richtige Kirche und richten nicht einfach eine bestehende Räumlichkeit als Bethaus ein. Der Komplex wird aus zwei Gebäuden

Wir danken:

- » das Trofim ein Segen für viele war,
- » dass der Herr den Hinterbliebenen beigestanden uns sie getröstet hat,
- » für den Buafortschritt und die Spenden,



(die Kirche und ein dreigeschossiges Gebäude mit Gemeinderäumen, Gästezimmern und Büroräumen) bestehen. Inzwischen sind im zweiten Block das Souterrain, das Erdgeschoß und das 1. Obergeschoß gebaut. Die elektrischen Leitungen werden gelegt, die Verlegung von Frischwasser- und Entwässerungsleitungen hat begonnen.

Die Bauarbeiten werden mit Spenden finanziert, die von Bürgern und Organisationen Kasachstans kommen. Wir sagen allen diesen Organisationen und Firmen Kasachstans, die beim Bau helfen, unseren herzlichen Dank.

Kasachstan ist ein erstaunliches Land. Unsere Nationen und Religionsgemeinschaften leben und feiern nicht selten zusammen. Dieses Erbe der guten Nachbarschaft haben wir von unseren Vätern empfangen und schätzen es hoch. Und so hilft man uns auch beim Bau der Kirche, ohne auf die Unterschiede von Nation und Religion zu sehen. Und wir sind Gott und unseren Landsleuten dankbar dafür.

Jurij Nowgorodow

Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Republik Kasachstan

Auszug aus der Zeitschrift:

LD - 52. Jahrgang, 2016 - Heft 1

Männerwochenende Feb. 2016

Zum Männerwochenende kamen 12 Brüder. Wir haben uns einen der 12 Stammesväter, den Josef, näher angeschaut.

Wir starteten mit dem ersten Programmteil. Im 37. Kapitel des 1. Mosebuches erfuhren wir, wie Josef seinen Brüdern von seinen Träumen erzählte und in ihnen Neid und Ablehnung auslöste. Diese Hintergründe vertieften wir noch anhand weiterer Beispiele. Daraufhin lernten wir am Beispiel der Brüder des Josefs die Grausamkeit von neidischen Menschen kennen. Und wir mussten schmerzlich feststellen, dass der Neid die Menschen sogar gegen die nächsten Angehörigen aufbringt. Wir schlossen das Thema mit Gebet ab und lernten uns untereinander in Gesprächen besser kennen.



zählte dem Pharao die Traumdeutung seines Traumes durch Josef. Darauf hin wurde Josef geholt, deutete Pharaos Traum und wurde von diesem zum Zweitmächtigsten Mann im Land ernannt.

Wir laden herzlich ein! Veranstaltungen 2016

20.05.-22.05.2016

Frauenwochenende mit Heidi Al-Safau

04.06.2016

Jugendtag in Paderborn

25.06.-26.06.2016

Glaubenstage in Gau-Odernheim

04.07.-09.07.2016

Bibelwoche mit V. Naschilewski

19.08.-21.08.2016

Wochenende für junge Familien mit V. Janke

02.09.-04.09.2016

Fußballwochenende

09.09.-11.09.2016

Ehewochenende mit V. Naschilewski

23.09.-25.09.2016

Männerwochenende

25.11.-27.11.2016

Jugendfreizeit

09.12.-11.12.2016

Frauenwochenende zu Advent mit V. Naschilewski

- Änderungen vorbehalten -

Anmeldungen und nähere Infos: Kirchl. Gemeinschaft - Telefon: 05652 - 4135

Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, betrachteten wir gemeinsam das 39. Kapitel aus 1. Mose. In diesem sahen wir, welche hohe Stellung der junge Josef inne hatte. Dann kam jedoch der tiefe Absturz! Josef kam ins Gefängnis, weil er nicht gegen Gott sündigen und Ehebruch mit des Ägypters Frau treiben wollte.

In der Abendandacht behandelten wir dann das 40. Kapitel des 1. Mose, in dem Josef im Gefängnis zwei Mitgefangenen ihre Träume deutete. Der Mundschenk, der freigelassen wurde, hielt sein, Josef gegebene, Versprechen nicht. So blieb Josef zwei weitere Jahre im Gefängnis. Wir lernten, dass Josef gerade im Gefängnis von Gott auf seine bevorstehenden Aufgaben vorbereitet wurde. Denn der Pharao hatte einen Traum, den die Weisen aus Ägypten nicht deuten konnten. Der Mundschenk erinnerte sich dann an Josef und er-

Am Sonntag schauten wir uns gemeinsam an, wie es mit der Geschichte über Josef weiter ging. Die Dürre brachte auch den Israeliten Hunger- und so sandte Jakob seine Söhne, in Ägypten Lebensmittel zu besorgen. Josef testete seine Brüder, ob sie sich geändert haben. Nach einigem Hin- und Her holte Josef seinen Vater Israel mit allen Söhnen für 400 Jahre nach Ägypten. So wurde Josef zum Segen für sein Volk. Wir mussten feststellen, dass Gott mit Josef war und Josef Vorreiter für Jesus Dienst gewesen ist. Ich danke euch, liebe Brüder, und unserem Herrn für die gesegnete Zeit.

Sebastian Neumann

„Getröstet und ermutigt in Christus“

Die geistlichen Rüsttage haben in diesem Jahr vom 23. bis 24. April 2016 in Einbeck in der Ev. luth. Marien Kirche stattgefunden.

Die Vorbereitungen fanden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde aus Holzminden und der Kirchlichen Gemeinschaft statt.

Am Samstag und Sonntag haben sich die Brüder in jeweils 2 Gottesdiensten auf das Thema „Getröstet und ermutigt in Christus“ vorbereitet. Zudem wurden die Gottesdienste durch die Chöre aus Einbeck, Bückeberg, Kassel, Paderborn und Holzminden bereichert.

Die Ansprachen der Brüder sollten uns als Christen aufs Neue darauf hinweisen, dass wir in jeder Lebenslage mit der Zusage und dem Beistand des Herrn Jesus Christus rechnen können. Dass er sich finden lassen wird, wenn wir ihn nur suchen und ihn den Mittelpunkt unseres Lebens sein lassen. Dies konnten Brüder und Schwestern in Zeugnissen wiedergeben, die es in

→ Aus unserer Arbeit



jedem Gottesdienst gab. Eine besondere Gnade ist uns als Gemeinde durch die Bekehrung von einem unserem Mitglied wiederfahren. Auch da zeigt sich wieder einmal, dass Gott Gebete erhört und dass er gerade dann für seine Kinder da ist, wenn sie am wenigstens damit rechnen.

An diesem Wochenende haben wir eine volle Kirche gehabt. Wir durften Gemeinschaft mit Glaubensgeschwistern genießen. So manches Angestaubtes wurde durch das Wort Gottes



auf Hochglanz gebracht. Der Leib, die Seele und der Geist sind durch das Wort Gottes neu beflügelt worden. Und eben dieses Wort ist es, das uns Trost gibt und uns tröstet in unseren schweren Lebenslagen. Das Wort Gottes ermutigt uns, es gibt uns Kraft, die Versuchungen rechtzeitig zu erkennen, um nicht dem Teufel auf den Leim zu gehen. Die Verheißungen Gottes geben uns Kraft, den Weg mit Gott im

Glauben zu gehen, damit wir nach dem Tod den sehen dürfen, an den wir jetzt glauben.

Die Predigten der gesamten Veranstaltung sind aufgezeichnet worden. Wenn Sie daran Interesse haben, können Sie die CD's bei der Kirchlichen Gemeinschaft bestellen.

Thomas Gorr



Herzliche Einladung zum Jugendtag

am 04. Juni 2016

in der ev. Matthäus-Gemeinde in Paderborn.

Unter dem Thema

Man lebt nur einmal

wird es eine dreiteilige Vortragsreihe von Stefan Lepp geben.

11:00 Uhr: "Man lebt nur einmal - wie lebe ich richtig"

14:30 Uhr: "Wag' den Schritt des Glaubens"

19:30 Uhr: "Zoe - erfülltes Leben"

Zur besseren Planung bitten wir um eine Anmeldung mit Angabe der Teilnehmerzahl und benötigten Schlafplätze bis zum 21. Mai 2016

unter der unten angegebenen E-Mail Adresse.

Wenn ihr weitere Informationen benötigt, schreibt uns einfach an:

Jugend.paderborn@gmail.com

Adresse: Matthäus-Gemeindezentrum | Rotheweg 63 | 33102 Paderborn

Mach mit und werde fit an Leib und Geist

KG - CUP 2016

| | |
|-------------------|--|
| Datum: | 02. - 04.09.2016 (Anreise - Freitag ab 17:00 Uhr) |
| Ort: | Tagungsheim in Bad Sooden-Allendorf |
| Kosten: | 50,00 € pro Person (Verpflegung und Übernachtung inkl.) |
| Teams: | Es wird in 5-er Team auf einem Kleinfeld gespielt. Pro Team sind zwei Auswechselspieler möglich. Bitte meldet euch, wenn möglich, als Team an. |
| Anmedefrist: | 15.08.2016 (Teilnehmerzahl ist begrenzt) |
| Anmeldung unter: | Waldemarbraun91@googlemail.com |
| Veranstalter: | Kirchliche Gemeinschaft e.V. und die Ev. Christus Brüder Gemeinde - Wolfsburg |
| Ansprechspartner: | Waldemar Braun |

Herausgeber:

Kirchliche Gemeinschaft
der Evangelisch-Lutherischen
Deutschen aus Russland e.V.

Am Haintor 13 · Postfach 210
37242 Bad Sooden-Allendorf

Telefon: 05652-4135

Telefax: 05652-6223

E-mail: kg-bsa@web.de

Bürozeiten:

Mo.-Fr.: 09:00 – 12:00 und

Do.: 13:00 – 17:00

Verantwortlich:

Eduard Penner (1. Vorsitzender)

Andrea Lange

Spenden erbeten auf unser Konto

Evangelische Bank eG Kassel

IBAN: DE02 5206 0410 0100 0021 19

BIC: GENODEF1EK1

Herstellung:

Wollenhaupt GmbH

37247 Großalmerode

www.wollenhaupt.de

.. neues Lied dem Herrn gesungen! "